

Die folgende Zusammenstellung der in den Fachartikeln referenzierten Bibelstellen ist eine Anregung für die Bibelarbeit in Ihrer Kirchgemeinde.

1. Buch Mose 2:7

Da bildete Gott, Jahwe, den Menschen, aus Staub vom Erdboden und blies Lebensatem in seine Nase. So wurde der Mensch eine lebende Seele.

Psalm 34 1-23

¹ Von David. Als er sich vor Abimelech wahnsinnig stellte und dieser ihn wegtrieb und er fortging. ² Den HERRN will ich preisen allezeit, beständig soll sein Lob in meinem Munde sein. ³ In dem HERRN soll sich rühmen meine Seele; hören werden es die Sanftmütigen und sich freuen. ⁴ Erhebt den HERRN mit mir, laßt uns miteinander erhöhen seinen Namen! ⁵ Ich suchte den HERRN, und er antwortete mir; und aus allen meinen Ängsten rettete er mich. ⁶ Sie blickten auf ihn und strahlten, und ihr Angesicht wird nicht beschämt. ⁷ Dieser Elende rief, und der HERR hörte, und aus allen seinen Bedrängnissen rettete er ihn. ⁸ Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn fürchten, und er befreit sie. ⁹ Schmecket und sehet, daß der HERR gütig ist! Glücklicher Mann, der sich bei ihm birgt! ¹⁰ Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen! Denn keinen Mangel haben die, die ihn fürchten. ¹¹ Junglöwen darben und hungern, aber die den HERRN suchen, entbehren kein Gut. ¹² Kommt, ihr Söhne, hört mir zu: die Furcht des HERRN will ich euch lehren. ¹³ Wer ist der Mann, der Lust zum Leben hat, der [seine] Tage liebt, um Gutes zu sehen? ¹⁴ Bewahre deine Zunge vor Bösem und deine Lippen vor betrügerischer Rede; ¹⁵ laß ab vom Bösen und tue Gutes, suche Frieden und jage ihm nach! ¹⁶ Die Augen des HERRN [sind gerichtet] auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr Schreien. ¹⁷ Denen, die Böses tun, [steht] das Angesicht des HERRN entgegen, um ihr Gedächtnis von der Erde zu tilgen. ¹⁸ Sie schreien, und der HERR hört, aus allen ihren Bedrängnissen rettet er sie. ¹⁹ Nahe ist der HERR denen, die zerbrochenen Herzens sind, und die zerschlagenen Geistes sind, rettet er. ²⁰ Vielfältig ist das Unglück des Gerechten, aber aus dem allen errettet ihn der HERR. ²¹ Er bewahrt alle seine Gebeine, nicht eines von ihnen wird zerbrochen. ²² Den Gottlosen wird die Bosheit töten; und die den Gerechten has-sen, werden es büßen. ²³ Der HERR erlöst die Seele seiner Knechte; und alle, die sich bei ihm bergen, müssen nicht büßen.

1. Korinther 11, 17-34

¹⁷ Wenn ich aber folgendes vorschreibe, so lobe ich nicht, daß ihr nicht zum Besseren, sondern zum Schlechteren zusammenkommt. ¹⁸ Denn erstens höre ich, daß, wenn ihr in der Gemeinde zusammenkommt, Spaltungen unter euch sind, und zum Teil glaube ich es. ¹⁹ Denn es müssen auch Parteiungen unter euch sein, damit die Bewährten unter euch offenbar werden. ²⁰ Wenn ihr nun zusammenkommt, so ist es nicht [möglich], das Herrenmahl zu essen. ²¹ Denn jeder nimmt beim Essen sein eigenes Mahl vorweg, und der eine ist hungrig, der andere ist betrunken. ²² Habt ihr denn nicht Häuser, um zu essen und zu trinken? Oder verachtet ihr die Gemeinde Gottes und beschämt die, welche nichts haben? Was soll ich euch sagen? Soll ich euch loben? Hierin lobe ich nicht. ²³ Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich auch euch überliefert habe, daß der Herr Jesus in der Nacht, in der er überliefert wurde, Brot nahm, ²⁴ und als er gedankt hatte, es brach und sprach: Dies ist mein Leib, der für euch ist; dies tut zu meinem Gedächtnis. ²⁵ Ebenso auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, dies tut, sooft ihr trinkt, zu meinem Gedächtnis. ²⁶ Denn sooft ihr dieses Brot eßt und den Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt. ²⁷ Wer also unwürdig das Brot ißt oder den Kelch des Herrn trinkt, wird des Leibes und Blutes des Herrn schuldig sein. ²⁸ Der Mensch aber prüfe sich selbst, und so esse er von dem Brot und trinke von dem Kelch. ²⁹ Denn wer ißt und trinkt, ißt und trinkt sich selbst Gericht, wenn er den Leib [des Herrn] nicht [richtig] beurteilt. ³⁰ Deshalb sind viele unter euch schwach und krank, und ein gut Teil sind entschlafen. ³¹ Wenn wir uns aber selbst beurteilten, so würden wir nicht gerichtet. ³² Wenn wir aber vom Herrn gerichtet werden, so werden wir gezüchtigt, damit wir nicht mit der Welt verur-

teilt werden.³³ Daher, meine Brüder, wenn ihr zusammenkommt, um zu essen, so wartet aufeinander.³⁴ Wenn jemand hungert, der esse daheim, damit ihr nicht zum Gericht zusammenkommt. Das übrige aber will ich anordnen, sobald ich komme.

Jakobus 1,19-27

¹⁹ Ihr wißt [doch], meine geliebten Brüder: Jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn.²⁰ Denn eines Mannes Zorn wirkt nicht Gottes Gerechtigkeit.²¹ Deshalb legt ab alle Unsauberkeit und all die viele Schlechtigkeit, und nehmt das eingepflanzte Wort mit Sanftmut auf, das eure Seelen zu erretten vermag.²² Seid aber Täter des Wortes und nicht allein Hörer, die sich selbst betrügen.²³ Denn wenn jemand ein Hörer des Wortes ist und nicht ein Täter, der gleicht einem Mann, der sein natürliches Angesicht in einem Spiegel betrachtet.²⁴ Denn er hat sich selbst betrachtet und ist weggegangen, und er hat sogleich vergessen, wie er beschaffen war.²⁵ Wer aber in das vollkommene Gesetz der Freiheit hineingeschaut und dabei geblieben ist, indem er nicht ein vergeßlicher Hörer, sondern ein Täter des Werkes ist, der wird in seinem Tun glücklich sein.²⁶ Wenn jemand meint, er diene Gott, und zügelt nicht seine Zunge, sondern betrügt sein Herz, dessen Gottesdienst ist vergeblich.²⁷ Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott und dem Vater ist dieser: Waisen und Witwen in ihrer Drangsal zu besuchen, sich selbst von der Welt unbefleckt zu erhalten.

Johannes 9, 1-41

¹ Und als er vorüberging, sah er einen Menschen, blind von Geburt.² Und seine Jünger fragten ihn und sagten: Rabbi, wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern, daß er blind geboren wurde?³ Jesus antwortete: Weder dieser hat gesündigt, noch seine Eltern, sondern damit die Werke Gottes an ihm offenbart würden.⁴ Wir müssen die Werke dessen wirken, der mich gesandt hat, solange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wirken kann.⁵ Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.⁶ Als er dies gesagt hatte, spie er auf die Erde und bereitete einen Teig aus dem Speichel und strich den Teig auf seine Augen;⁷ und er sprach zu ihm: Geh hin, wasche dich in dem Teich Siloah - was übersetzt wird: Gesandter. Da ging er hin und wusch sich und kam sehend.⁸ Die Nachbarn nun, und die ihn früher gesehen hatten, daß er ein Bettler war, sprachen: Ist dieser nicht der, der da saß und bettelte?⁹ Einige sagten: Er ist es; andere sagten: Nein, sondern er ist ihm ähnlich; er sagte: Ich bin's.¹⁰ Sie sprachen nun zu ihm: Wie sind deine Augen aufgetan worden?¹¹ Er antwortete: Der Mensch, der Jesus heißt, bereitete einen Teig und salbte meine Augen [damit] und sprach zu mir: Geh hin nach Siloah und wasche dich. Als ich aber hinging und mich wusch, wurde ich sehend.¹² Da sprachen sie zu ihm: Wo ist jener? Er sagt: Ich weiß es nicht.¹³ Sie führen ihn, den einst Blinden, zu den Pharisäern.¹⁴ Es war aber Sabbat, als Jesus den Teig bereitete und seine Augen auftrat.¹⁵ Nun fragten ihn wieder auch die Pharisäer, wie er sehend geworden sei. Er aber sprach zu ihnen: Er legte Teig auf meine Augen, und ich wusch mich, und ich sehe.¹⁶ Da sprachen einige von den Pharisäern: Dieser Mensch ist nicht von Gott, denn er hält den Sabbat nicht. Andere sagten: Wie kann ein sündiger Mensch solche Zeichen tun? Und es war Zwiespalt unter ihnen.¹⁷ Sie sagen nun wieder zu dem Blinden: Was sagst du von ihm, weil er deine Augen aufgetan hat? Er aber sprach: Er ist ein Prophet.¹⁸ Es glaubten nun die Juden nicht von ihm, daß er blind war und sehend geworden, bis sie die Eltern dessen riefen, der sehend geworden war.¹⁹ Und sie fragten sie und sprachen: Ist dieser euer Sohn, von dem ihr sagt, daß er blind geboren wurde? Wie sieht er denn jetzt?²⁰ Seine Eltern antworteten und sprachen: Wir wissen, daß dieser unser Sohn ist und daß er blind geboren wurde;²¹ wie er aber jetzt sieht, wissen wir nicht, oder wer seine Augen aufgetan hat, wissen wir nicht. Er ist mündig. Fragt ihn, er wird selbst über sich reden.²² Dies sagten seine Eltern, weil sie die Juden fürchteten; denn die Juden waren schon übereingekommen, daß, wenn jemand ihn als Christus bekennen würde, er aus der Synagoge ausgeschlossen werden sollte.²³ Deswegen sagten seine Eltern: Er ist mündig, fragt ihn.²⁴ Sie riefen nun zum zweiten Mal den Menschen, der blind war, und sprachen zu ihm: Gib Gott die Ehre! Wir wissen, daß dieser Mensch ein Sünder ist.²⁵ Da antwortete er:

Bibeltexte

Ob er ein Sünder ist, weiß ich nicht; eins weiß ich, daß ich blind war und jetzt sehe. ²⁶ Und sie sprachen wieder zu ihm: Was hat er dir getan? Wie tat er deine Augen auf? ²⁷ Er antwortete ihnen: Ich habe es euch schon gesagt, und ihr habt nicht gehört. Warum wollt ihr es nochmals hören? Wollt ihr etwa auch seine Jünger werden? ²⁸ Sie schmähten ihn und sprachen: Du bist sein Jünger; wir aber sind Moses Jünger. ²⁹ Wir wissen, daß Gott zu Mose geredet hat; von diesem aber wissen wir nicht, woher er ist. ³⁰ Der Mensch antwortete und sprach zu ihnen: Hierbei ist es doch erstaunlich, daß ihr nicht wißt, woher er ist, und er hat [doch] meine Augen aufgetan. ³¹ Wir wissen, daß Gott Sünder nicht hört, sondern wenn jemand gottesfürchtig ist und seinen Willen tut, den hört er. ³² Von Anbeginn hat man nicht gehört, daß jemand die Augen eines Blindgeborenen aufgetan habe. ³³ Wenn dieser nicht von Gott wäre, so könnte er nichts tun. ³⁴ Sie antworteten und sprachen zu ihm: Du bist ganz in Sünden geboren, und du lehrst uns? Und sie warfen ihn hinaus. ³⁵ Jesus hörte, daß sie ihn hinausgeworfen hatten; und als er ihn fand, sprach er zu ihm: Glaubst du an den Sohn des Menschen? ³⁶ Er antwortete und sprach: Und wer ist es, Herr, daß ich an ihn glaube? ³⁷ Jesus sprach zu ihm: Du hast ihn gesehen, und der mit dir redet, der ist es. ³⁸ Er aber sprach: Ich glaube, Herr. Und er warf sich vor ihm nieder. ³⁹ Und Jesus sprach: Zum Gericht bin ich in diese Welt gekommen, damit die Nichtsehenden sehen und die Sehenden blind werden. ⁴⁰ Einige von den Pharisäern, die bei ihm waren, hörten dies und sprachen zu ihm: Sind denn auch wir blind? ⁴¹ Jesus sprach zu ihnen: Wenn ihr blind wäret, so hättet ihr keine Sünde. Nun aber sagt ihr: Wir sehen. [Daher] bleibt eure Sünde.

Num 6,24-26

Der HERR segne dich und behüte dich;
Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
Der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Mk 14, 3-9

³ Und als er in Bethanien war, in dem Hause Simons des Aussätzigen, kam, während er zu Tisch lag, eine Frau, die ein Alabasterfläschchen mit Salböl von echter, kostbarer Narde hatte; sie zerbrach das Fläschchen und goß es aus auf sein Haupt. ⁴ Es waren aber einige bei sich selbst unwillig: Wozu ist diese Verschwendung des Salböls geschehen? ⁵ Denn dieses Salböl hätte für mehr als dreihundert Denare verkauft und den Armen gegeben werden können. Und sie fuhren sie an. ⁶ Jesus aber sprach: Laßt sie! Was macht ihr ihr Mühe? Sie hat ein gutes Werk an mir getan; ⁷ denn die Armen habt ihr allezeit bei euch, und wenn ihr wollt, könnt ihr ihnen wohltun; mich aber habt ihr nicht allezeit. ⁸ Sie hat getan, was sie konnte; sie hat im voraus meinen Leib zum Begräbnis gesalbt. ⁹ Aber wahrlich, ich sage euch: Wo das Evangelium gepredigt werden wird in der ganzen Welt, wird auch von dem, was sie getan hat, geredet werden zu ihrem Gedächtnis.

1. Könige 19,11-12

¹¹ Der Herr sprach: Geh heraus und tritt hin auf den Berg vor den HERRN! Und siehe, der HERR wird vorübergehen. Und ein großer, starker Wind, der die Berge zerriß und die Felsen zerbrach, kam vor dem HERRN her; der HERR aber war nicht im Winde. Nach dem Wind aber kam ein Erdbeben; aber der HERR war nicht im Erdbeben. ¹² Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer; aber der HERR war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Sausen.

Aus der Elberfelder Bibelübersetzung